



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 25.11.2013**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **20:55 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/010/2013**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Frau Heidrun Dräger

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Herr Rainer Wilmer

Verwaltung

Frau Marlis Borries-Dettmann

Frau Karin Corinth

Frau Sandy Mandlik

Frau Dagmar Poltier

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2013
- 6 Bericht der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 9 Anfragen und Mitteilungen
- 10 Vollzug des Haushaltsplanes
- 11 Eilentscheidung des Hauptausschusses zum Wirtschaftsplan 2014 der Boize-Kino GmbH
hier: Bindung des Vertreters der Stadt in der Gesellschafterversammlung
Vorlage: 180/13/BM
- 12 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 (1. Lesung)
Vorlage: 160/13/10

Nicht öffentlicher Teil

- 13 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 14 Rahmenvertrag zur Erstellung der Eröffnungsbilanz und doppelten Jahresabschlüsse
Vorlage: 177/13/BM
- 15 Änderung eines Altersteilzeitvertrages
Vorlage: 182/13/20
- 16 Personalangelegenheiten
- 17 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 18 Terminabsprachen
- 19 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Bericht der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag

- 8** Anfragen und Mitteilungen
- 9** Eilentscheidung des Hauptausschusses zum Wirtschaftsplan 2014 der Boize-Kino GmbH
hier: Bindung des Vertreters der Stadt in der Gesellschafterversammlung
- 10** Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 (1. Lesung)

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 18.30 Uhr.

zu 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung am 13.11.2013 wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Hauptausschuss hat im Rahmen einer Eilentscheidung einstimmig die Auftragsvergabe für die Bauleistung des P+R-Parkplatzes auf dem Bahnhof beschlossen.

Auf die Frage von Herrn Wilmer nach dem Baubeginn teilt Frau Poltier mit, dass noch in dieser Woche mit dem Bau begonnen wird.

zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Hauptausschuss ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

zu 4 Genehmigung der Tagesordnung

Der TOP 5 wird von der Tagesordnung abgesetzt, da die Niederschrift vom 13.11. 2013 noch nicht vorliegt

Die allen Mitgliedern zugegangene Drucksache-Nr.: 194/13/30. – Auftragsvergabe für die Forsteinrichtung – wird als TOP 20 nach TOP 15 in nichtöffentlicher Sitzung zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen.

TOP 10 – Vollzug des Haushaltsplanes wird ebenfalls von der Tagesordnung genommen, da es seit der Sitzung am 13.11. keine neuen Informationen zum Stand gibt.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:.

Abstimmungsergebnis: 6:0:0

zu 5

Bericht der Verwaltung

Herr Wilmer hatte in der letzten Sitzung nach der Kaufpreisfälligkeit für das Hafengrundstück gefragt. Herr Jäschke teilt mit, dass Herr Staneck ihm mitgeteilt hat, dass noch einige Punkte von seinem Notar zu erledigen sind. Sobald die Eigentumsumschreibung erfolgt ist, ist auch der Kaufpreis zur Zahlung fällig. Als Termin im Notarvertrag ist angegeben: „nach dem 21.11.2013.“ Er geht davon aus, dass das Geld noch in diesem Jahr kommt, wobei man sich darüber einig war, dass das Geld in das D 4 –Vermögen einfließt.

Zur Hinweistafel an der A 24 teilt er mit, dass das Motiv jetzt beim Betrieb Bau und Liegenschaften in Rostock beantragt worden ist. Als Motiv ist ausgewählt worden: „Die Lesende“.

In der letzten Woche fand eine Kuratoriumssitzung des Biosphärenreservates statt, in der mitgeteilt worden ist, dass der Gesetzentwurf in der 46. KW das Kabinett passiert hat und dem Landtag zugeleitet worden ist. Hier wird sich am 28.11.2013 der Agrarausschuss mit dem Entwurf befassen. Zu finden ist der Gesetzentwurf auch im Internet und er teilt weiter mit, dass sich der AWTUOS in seiner nächsten Sitzung noch einmal damit befassen wird.

Das Bürgerbüro der Stadt wird am 27.11.2013 wegen einer Führerscheinschulung der Mitarbeiter geschlossen sein und auch am 03.12. wegen einer Schulung beim Landkreis in Sachen einheitliche Behördenrufnummer.

Herr Jäschke berichtet anschließend, dass der Verwendungsnachweis für den Lokalen Aktionsplan für das Jahr 2012 vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben geprüft worden ist und den Verwendungszweck als erfüllt anerkannt hat.

Für das Jahr 2014 ist ein neuer Antrag gestellt worden auf weitere Zuweisung von Mitteln in Höhe von insgesamt 90,0 T€.

Zur Skater-Anlage führt er aus, dass es heute ein Gespräch mit einer Planerin gab, die sich die möglichen Standorte in der Stadt angeschaut hat. Die Planerin wird die erforderlichen Bauvoranfragen beim Landkreis stellen. Die Sparkassenstiftung hat außerdem mitgeteilt, dass sie bereit ist, 15,0 T€ für den Skater-Park bereitzustellen.

Herr Jäschke gibt in Sachen – Wahl der 1. Stellvertreterin des Bürgermeisters – in der letzten Sitzung der Stadtvertretung bekannt, dass der Landkreis mitgeteilt hat, dass doch ein Beschluss zur Abberufung von Herrn Pamperin hätte gefasst werden müssen. Insofern wird in der Stadtvertreterversammlung am 12.12. der ganze Vorgang, einschließlich der Wahl, wiederholt werden müssen.

Herr Wilmer fragt nach dem aktuellen Stand zum Autobahnschild in Richtung Schleswig-Holstein.

Herr Jäschke führt hierzu aus, dass er das Problem über die informelle Ebene

anschieben will bei seinem nächsten Kontakt mit den Lauenburgern.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums wird die Frage gestellt, ob von Seiten der Stadt Möglichkeiten gesehen werden hinsichtlich ihrer Mitwirkung bei der Umsetzung des Skater-Parks, wie beispielsweise die Gespräche mit den Anwohnern.

Herr Heinrich schlägt vor, erst einmal abzuwarten, was die Planerin an Vorschlägen zu möglichen Standorten unterbreiten wird. Danach könnte auf das zurückgegriffen werden, was er den Schülern angeboten hat bzgl. zu führender Gespräche mit Anwohnern.

Herr Gohsmann spricht sich auch dafür aus, das Ergebnis aus der Bauvoranfrage beim Landkreis abzuwarten, da weitere Maßnahmen davor nur wenig Sinn machen. Er denkt, dass das 14 Tage bis 3 Wochen dauern wird.

Herr Honisch fragt im Auftrag eines Einwohners, ob Möglichkeiten gesehen werden in Bezug auf eine Einbringung bzw. Mitarbeit auf dem sozialen Sektor der Stadt und an wen man sich diesbezüglich wenden kann.

Herr Jäschke antwortet, dass das verwaltungsseitig über ihn selbst, Frau Mandlik, oder auch Frau Altmann passieren kann. Eine andere Möglichkeit sieht er darin, dass man die in der Stadt tätigen Vereine anspricht, die ja mehrere Betätigungsfelder auf ehrenamtlicher Basis abdecken.

Herr Wilmer verweist in diesem Zusammenhang auf eine Liste bei der Stadt, in der sämtliche Vereine und Verbände aufgeführt sind, mit den entsprechenden Ansprechpartnern..

zu 7 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag

Aus dem Kreistag gibt es keine neuen Informationen, es wird nach wie vor an der Haushaltssatzung für 2014 gearbeitet.

In Bezug auf die Veranstaltung zum Volkstrauertag am 17. November in Boizenburg informiert Frau Dräger darüber, dass sich eine größere Gruppe Rechtsextremer in der Stadt getroffen hat und von dort aus auf den Friedhof gezogen ist.

Herr Wilmer merkt im Zusammenhang mit dem Thema Friedhof an, dass er Kontakt zum Sozialministerium aufgenommen hat, um sich Informationen zur Thematik Bestattungswesen geben zu lassen. Auslöser der Gespräche zum Friedhof war ja, dass vor 2 oder 3 Jahren parallel zur Veranstaltung der Stadt eine Veranstaltung der Rechten stattgefunden hat. Das Sozialministerium vertritt die Auffassung, dass die Kirche zwar für ihren Friedhof, der eigentumsmäßig der Stadt gehört, Regelungen treffen kann, sie aber nicht das Recht hat, Sanktionen zu beschließen. Er findet, dass es hier eine Regelungslücke gibt. Dies wäre insofern

auch ein Punkt, der noch für den in diesem Jahr vorgesehenen Vertragsentwurf mit der Kirche zu regeln wäre. Zu dem Schild auf dem Friedhof, auf dem die Friedhofsordnung angeschlagen ist, bemerkt er, dass diese kaum noch lesbar ist und man sich deshalb nicht wundern darf, über das, was sich dort alles abspielt.

Herr Wilmer bittet darum, zu prüfen, ob die Aktion (Aufmarsch) der Rechten mit ca. 15 Personen am 17. November 2013 vom Versammlungsrecht abgedeckt ist.

Frau Dräger spricht die in der Sporthalle „Richard Schwenk“ stattgefundene „Boxnacht“ an, die von der SG Aufbau Boizenburg und der Stadt veranstaltet worden ist und eine tolle Sache war. Dennoch sollte die Stadt mit der SG Aufbau Boizenburg im Nachgang reden, wie man dort mit dem Thema Alkohol umgeht.

Herr Wilmer verweist auf die Satzung der Stadt, wonach bei Sportveranstaltungen Alkohol nicht ausgegeben werden darf.

Frau Poltier sagt hierzu, dass eine Ausschankgenehmigung für die Veranstaltung im Nachgang zu der eigentlichen Sportveranstaltung erteilt worden ist.

Frau Dräger entgegnet, dass bereits während der Sportveranstaltung 2 Tresen aufgebaut waren auf dem Parkett.

Herr Wilmer fügt ergänzend an, dass die Geräusche, die aus der Sporthalle gedrungen sind, nach seinem Empfinden von der Lautstärke her zumindest grenzwertig waren.

Frau Poltier bedankt sich für den Hinweis und führt aus, dass die Stadt künftig, auch mit Blick auf die Einhaltung der Jugendschutzgesetz achtsamer sein wird.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen

Frau Dräger fragt nach dem Stand zum MVZ, nachdem sie ja in der letzten Sitzung mitgeteilt hat, dass Frau Dr. Pichotka neue Geschäftsführerin ist.

Herr Jäschke führt aus, dass Vertragspartner für die Stadt der Investor und die MVZ GmbH sind. Nach seinen Informationen ist der Ärztliche Leiter in Gesprächskontakt mit dem Investor.

Herr Wilmer fragt zur letzten Übersichtsliste aus dem Finanzausschuss, aus der ersichtlich ist, dass hier eine Abstimmung erfolgt ist in Sachen - Änderung der Hauptsatzung -, was dort abgestimmt worden ist. Man hatte sich im letzten Hauptausschuss darauf geeinigt, sich im Nachgang zu den Fraktionssitzungen auszutauschen darüber, ob eine Änderung erfolgen soll, oder nicht.

Nach Aussage von Herrn Jäschke und Frau Corinth ist eine Satzungsänderung empfohlen worden, allerdings ohne Angaben über die Höhe der Beträge zu machen.

Ein weiterer Punkt, den Herr Wilmer anspricht, betrifft die Kommunalverfassung,

in die aufgenommen worden ist im Rahmen ihrer Neufassung, dass die Gemeinden dafür Sorge zu tragen haben, auf die Belange von Menschen mit Behinderung Rücksicht zu nehmen, und dafür Beiräte oder Beauftragte bestellen können. Aus seiner Sicht gibt es wohl Handlungsbedarf auf Seiten der Stadt.

Frau Dräger verweist darauf, dass es sich hier um eine Kann-Bestimmung handelt und man sich überlegen muss, ob eine Bestellung gewollt ist. Im Falle einer Bestellung muss bei einem Mitgliederwechsel immer eine neue Bestellung durch Beschluss der Stadtvertretung vorgenommen werden.

Der Senioren- und Behindertenbeirat in der Stadt hat sich zur damaligen Zeit selbst gegründet und man hat nach den damaligen Absprachen auf eine Bestellung verzichtet. Im Gegenzug ist dem Beirat das Recht eingeräumt worden, 1x jährlich in der Stadtvertretung zu berichten und auch im zuständigen Fachausschuss ihre Belange zu vertreten.

Auf die Nachfrage von Herrn Wilmer, wie das zukünftig gehandhabt werden soll, führt Herr Jäschke an, dass die in Boizenburg praktizierte Form den Bestimmungen der KV nicht voll entspricht, aber es handelt sich hier um den Zusammenschluss von Personen aus unterschiedlichen Vereinen und Verbänden, die sich auch um die Belange von Menschen mit Behinderung kümmern. Er verweist auch darauf, dass es sehr schwer ist, Menschen für Tätigkeiten zu gewinnen, die in deren Freizeit erledigt werden müssen. Der Beirat führt einmal monatlich eine Sprechstunde im Rathaussaal, der kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, durch und Verwaltungsmitarbeiter sind bei diesen Zusammenkünften dabei, entsprechend der Themen, die dort anstehen.

Er spricht sich deshalb dafür aus, es bei dieser Form zu belassen.

Herr Heinrich spricht sich unter diesen Gegebenheiten ebenfalls dafür aus, die bestehende Form beizubehalten.

Frau Reimann sieht nicht, dass sich in Bezug auf die Arbeit des Beirates aufgrund einer Bestellung in irgendeiner Art und Weise verändern würde.

Herr Wilmer hat ein Problem mit der Bezeichnung des Beirates insofern, als es sich dann nicht um einen Beirat der **Stadt Boizenburg** handelt.

Die Verwaltung wird sich mit dieser Frage noch einmal auseinandersetzen.

Herr Wilmer möchte wissen, in welcher Hauptausschusssitzung sich der Bürgermeister zur Frage Grundschulstandort äußern möchte.

Herr Jäschke antwortet, dass es dies am Jahresende tun wird.

Frau Dräger erinnert an die Säuberung des Parkplatzes in der Fritz-Reuter-Straße/Ecke Tarnowstraße durch den Bauhof. Bis jetzt ist noch nichts passiert.

Herr Wilmer fragt, ob inzwischen ein Ergebnis vorliegt zur Geruchsbelästigung aus der alten Boize.

Ein Ergebnis gibt es noch nicht, so Herr Jäschke.

Herr Wilmer kündigt daraufhin an, sich dann schriftlich an den Landkreis als untere Wasserbehörde zu wenden.

Herr Wilmer nimmt Bezug auf eine Mitteilung von Herrn Pamperin zum Thema Schulreinigung. Danach sollte die Reinigungsfirma sich Anfang November äußern sollte zur Frage der Zahlung eines Mindestlohnes.

Herr Jäschke erklärt hierzu, dass seit letzter Woche ein Antwortschreiben der Firma hierzu vorliegt und Herr Wilmer eine Antwort auf seine Anfrage bekommt. Vorweg teilt er schon mal mit, dass nicht der Mindestlohn gezahlt wird, aber der Tariflohn.

**zu 9 Eilentscheidung des Hauptausschusses zum Wirtschaftsplan 2014 der Boize-Kino GmbH hier: Bindung des Vertreters der Stadt in der Gesellschafterversammlung
Vorlage: 180/13/BM**

Beschluss: 180/13/BM

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe genehmigt in seiner Eilentscheidung am 25.11.2013 den Wirtschaftsplan der Boize-Kino GmbH für das Jahr 2014.

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe genehmigt in Ihrer Sitzung am 12.12.2013 die Eilentscheidung des Hauptausschusses vom 25.11.2013 zum Wirtschaftsplan der Boize-Kino GmbH für das Jahr 2014.

Abstimmungsergebnis: 6:0:0

**zu 10 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 (1. Lesung)
Vorlage: 160/13/10**

Herr Jäschke teilt mit, dass es in der Sitzung des Finanzausschusses keine Anträge zum vorliegenden Haushaltsentwurf gab. Durch die Verwaltung ist der Stellenplan für 2014 zur Verfügung gestellt worden in der letzten Woche.

Hier sind einige weitere Vermerke erfolgt. Die Stellenbewertungen sind aber noch nicht abgeschlossen. Zusätzliche redaktionelle Änderungen, die erforderlich waren, sind heute Abend noch verteilt worden.

Zur vorliegenden Veränderungsliste zum Haushalt spricht Herr Gohsmann die vorgesehenen Planungskosten von 30,0 T€ für den Gebäudekomplex – Weg der Jugend; Umkleide - und Sanitärräume und die für 2015 vorgesehenen Baukosten von 200 T€ an. Nach seiner Meinung müsste dann im Haushalt eine VE für 2015 über die Baukosten erfolgen. Aufgrund dessen, dass noch nicht geklärt ist die Frage des Außenbereiches (Änderung FNP), fragt er, ob nicht zumindest diese 30,0 T€ an Planungskosten eingestellt werden sollte.

Frau Poltier teilt mit, dass die vom Verein gestellte Bauvoranfrage negativ beschieden worden ist, nicht nur mit der Begründung, dass die Fläche im Außenbereich liegt, sondern auch noch mit Argumenten der unteren Naturschutzbehörde. Daraus ergibt sich für sie, dass die Fläche nicht als Änderung in den FNP aufgenommen werden sollte. Die Angelegenheit muss unbedingt noch einmal im ABSVD diskutiert werden.

Herr Wilmer plädiert dafür, die Planungskosten so zu belassen, da die Vergabe der Planung ja erst nach der entsprechenden Änderung des FNP erfolgen wird. Die FNP-Änderung sollte trotzdem weiter betrieben werden und der entsprechende Beschluss hierzu in der Stadtvertretung am 12.12.2013 gefasst werden. Eine Verpflichtungsermächtigung sollte aber unter diesen Umständen nicht erfolgen. Frau Reimann spricht sich ebenfalls dafür aus, an der Änderung des FNP festzuhalten, zumal es ja seit Jahren Einrichtungen in dem Bereich gibt und bislang nie Einwände vorgebracht worden sind.

Herr Heinrich hatte darum gebeten, zusätzlich zu den Planungskosten weitere 40,0 T€ einzustellen für eine Containerlösung als Übergangseinrichtung.

Herr Wilmer weist Herrn Heinrich darauf hin, dass selbst hierfür eine Baugenehmigung erteilt werden muss und davon ausgegangen werden muss, dass eine Bauvoranfrage hierfür ebenso negativ beschieden würde..

Auf Vorschlag von Herrn Gohsmann einigt man sich darauf, die 30,0 T€ im Haushalt zu belassen und die Änderung des Flächennutzungsplanes voranzutreiben. Eine Verpflichtungsermächtigung wird nicht mit aufgenommen.

Laut Veränderungsliste sind 26,0 T€ vorgesehen für die Planung des Ersatzneubaus für die Brücken Ziegenwiese und Färbergraben. Herr Gohsmann ist der Meinung, dass dies in die Städtebauförderung gehört, da das Sanierungsgebiet bis an den Wallgraben heranreichen würde.

Die Verwaltung wird den Sachverhalt prüfen.

Herr Wilmer möchte bis spätestens zur Stadtvertreterversammlung eine Information über die Höhe der Kapitalrücklage bis zum Jahresende, wenn die vorgeschlagene Entnahme beschlossen worden ist, um zu wissen, wie die Liquidität aussieht, da im Haushalt ja auch veranschlagt sind Zinsen für Kassenkredite.

Ein weiterer Punkt ist der Einsatz von Mitteln für die Sanierung des Restteils An der Quöbbe.

Herr Gohsmann führt hierzu aus, dass nach Aussage von Frau Beese Mittel für die Bauausführung, wenn möglich, für nächstes Jahr eingestellt werden sollen.

Frau Poltier wird das noch einmal mit Frau Beese erörtern.

Herr Wilmer möchte außerdem wissen, ob eine Aussage getroffen werden kann

zu den Kosten bzgl. der Sanierung der Treppe am Grünen Weg.

Herr Jäschke antwortet, dass dies noch nicht möglich ist.

Bis zur nächsten Sitzung des ABSVD in der nächsten Woche könnte hierzu möglicherweise eine Aussage getroffen werden.

In Sachen Dienst-PKW fragt Herr Wilmer, ob hierfür tatsächlich 20,0 T€ veranschlagt werden müssen.

Herr Jäschke bemerkt hierzu, dass es sich bei den 20,0 T€ um die finanzielle Obergrenze handelt. Wenn ein entsprechendes Fahrzeug, das die gewünschten Anforderungen erfüllt, bei den Boizenburger Anbietern unter diesem Wert zu bekommen ist, wird die Verwaltung natürlich das günstigere Fahrzeug kaufen.

Zur Refinanzierung des vorgesehenen Darlehens, führt Herr Wilmer aus, dass er davon ausgeht, dass in 2014 und 2015 auch schon Vorauszahlungen (Anliegerbeiträge) veranschlagt worden sind.

Auf die Aussage von Frau Corinth, dass Vorauszahlungen erst in 2015 vorgesehen sind, entgegnet Herr Wilmer, dass in diesem Fall für 2014 dann nach seiner Auffassung auch noch keine Darlehensaufnahme für 2014 erforderlich ist.

Der Bürgermeister stellt nach kurzer Diskussion zum Sachverhalt fest, dass die Darstellung im Haushalt dann in anderer Weise erfolgen muss, als das gegenwärtig der Fall ist. Bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses soll das erledigt sein.

In Bezug auf den Stellenplan hat Frau Dräger festgestellt, dass die Stelle der jetzigen Gleichstellungsbeauftragten bislang mit 0,625 ausgewiesen war. Die jetzige Stelleninhaberin geht in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeitvereinbarung und dem vorliegenden Stellenplan ist zu entnehmen, dass die Stelle nun nur noch als halbe Stelle ausgeschrieben wird. Sie fragt, ob das so bleiben soll, oder ob diese Stelle mit einer anderen halben Stelle und damit zusätzlichen Aufgaben kombiniert wird. Sie verweist auch auf die Festlegungen gemäß Kommunalverfassung und Schriftverkehr aus dem Innenministerium, wonach die Bestimmungen der Kommunalverfassung diesbezüglich umzusetzen sind.

Frau Mandlik führt aus, dass die Verwaltung eine 0,5-Stelle vorschlägt. Ob es eine externe Wiederbesetzung der Stelle gibt, oder ob man sie intern neu besetzt, oder auch im Rahmen einer Verwaltungskooperation, sei im Moment noch dahingestellt. Es geht jetzt nur um den reinen Stellenanteil im Stellenplan.

Frau Dräger legt dar, dass es hier um eine politische Entscheidung geht und es schon von Bedeutung ist, auch im Hinblick auf den Bewerberkreis, ob die Stelle als halbe Stelle ausgeschrieben wird oder als Vollzeitstelle. Das müsste schon

noch besprochen werden und sie möchte nicht, dass die Qualität der Arbeiten im Rahmen dieser Stelle absackt.

Herr Wilmer spricht sich dafür aus, den Stellenplan im Augenblick nicht zu ändern und erst einmal die interne Ausschreibung abzuwarten.

Letztlich schlägt er vor, dass die Verwaltung in der Sache bis zu den Fraktionssitzungen ihre Vorstellungen konkretisieren sollte.

Herr Jäschke teilt mit, dass es nach der Finanzausschusssitzung eine Ergänzungsvorlage zum Haushalt geben wird.

Die Sitzung wird für eine Pause von 5 Minuten unterbrochen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

.....
Protokollführer/in

bestätigt:

Marlis Borries-Dettmann
Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r